

SCORE®

Produktbeschreibung

Produkttyp:	Fungizid
Wirkstoff:	250 g/l Difenoconazol
Formulierung:	Emulsionskonzentrat
GefahrstoffEinstufung:	GHS07 GHS08 GHS09
Signalwort:	Gefahr



FUNGIZID

Abpackung

Artikelnummer	
7490325	12 x 1 l Umkarton
7490333	4 x 5 l Umkarton

SCORE®

Wirkungsweise

SCORE ist ein systemisch wirkendes Fungizid, dessen Wirkstoff von grünen Pflanzenteilen aufgenommen und im Pflanzengewebe transportiert wird. Der Wirkstoff Difenoconazol hemmt die Sterol-Biosynthese der pilzlichen Schaderreger. SCORE wirkt sowohl vorbeugend (protektiv) als auch befallshemmend (kurativ), sodaß eine weitere Ausbreitung des Pilzbefalls verhindert wird. Allerdings kann ein bereits eingetretener Schaden an der Pflanze durch SCORE nicht mehr verhindert werden.

Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe)
Difenoconazol: G1



Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen

Pflanzen/Objekte	Schadorganismus/Zweckbestimmung
Winterraps	Wurzelhals- und Stängelfäule (Leptosphaeria maculans)
Zuckerrübe, Futterrübe	Cercospora-Blattfleckenkrankheit (Cercospora beticola), Ramularia-Blattfleckenkrankheit (Ramularia beticola)
Möhre	Möhrenschwärze (Alternaria dauci), Schwarzfäule (Alternaria radicina), Echter Mehltau (Erysiphe heraclei), Blattfleckenkrankheit (Cercospora carotae)
Blumenkohl	Kohlschwärze (Alternaria brassicicola und Alternaria brassicae), Wurzelhals- und Stängelfäule (Leptosphaeria maculans), Mycosphaerella brassicicola
Spargel	Laubkrankheit (Stemphylium botryosum), Spargelrost (Puccinia asparagi)
Kernobst	Schorf (Venturia spp.)

(NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behälter oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

(NW604) Die Anwendungsbestimmung, mit der ein Abstand zum Schutz von Oberflächengewässern festgesetzt wurde, gilt nicht in den durch die zuständige Behörde besonders ausgewiesenen Gebieten, soweit die zuständige Behörde dort die Anwendung genehmigt hat.

(NW605) Für die Anwendung in Raps, Zucker- und Futterrüben, Möhren, Blumenkohl und Spargel gilt: Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten.

reduzierte Abstände: 50 % 5 m, 75 % 5 m, 90 % *

(NW606) Für die Anwendung in Raps, Zucker- und Futterrüben, Möhren und Blumenkohl gilt: Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasser-

SCORE®

führender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
10 m

(WW7091) Für die Anwendung in Möhren, Blumenkohl, Spargel und Kernobst gilt: Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

(WW750) Für die Anwendung in Spargel und Kernobst gilt: Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

FUNGIZID

SCORE®

Anwendung

ACKERBAU

Pflanzen/-erzeugnisse: Winterraps

Schadorganismus/

Zweckbestimmung: Wurzelhals- und Stängelfäule (*Leptosphaeria maculans*)

Anwendungsbereich: Freiland

Stadium der Kultur: ab 4. Laubblatt entfaltet [BBCH 14]

Anwendungszeitpunkt: bei Befallsbeginn bis Mitte Oktober

Max. Zahl der

Behandlungen: In der Anwendung: 1
In der Kultur bzw. je Jahr: 2

Anwendungstechnik: Spritzen

Aufwandmenge: 0,5 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha

Hinweise:

Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

(NW705) Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn:

- ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder
- die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.



Pflanzen/-erzeugnisse: Winterraps
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: Wurzelhals- und Stängelfäule (*Leptosphaeria maculans*)
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: sichtbar gestrecktes Internodium bis Einzelblüten der Hauptinfloreszenz sichtbar (geschlossen) [von BBCH 35 bis BBCH 55]
Anwendungszeitpunkt: ab Frühjahr bei Befallsbeginn
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 1
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 0,5 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha
Hinweise:
Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

Pflanzen/-erzeugnisse: Zuckerrübe, Futterrübe
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: *Cercospora*-Blattfleckenkrankheit (*Cercospora beticola*), *Ramularia*-Blattfleckenkrankheit (*Ramularia beticola*)
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: von Bestandesschluß (über 90 % der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich), bis Rübenkörper hat erntefähige Größe erreicht [BBCH 39 - 49]
Anwendungszeitpunkt: bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Abstand: 10 bis 28 Tage
Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 0,4 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha
Hinweise:
Wartezeit: 28 Tage

GEMÜSEBAU

Pflanzen/-erzeugnisse: Möhre
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: Möhrenschwärze (*Alternaria dauci*), Schwarzfäule (*Alternaria radicina*), Echter Mehltau (*Erysiphe heraclei*), Blattfleckenkrankheit (*Cercospora carotae*)
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: von Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle (Durchmesser > 0,5 cm), bis Früchte haben artspezifische Größe erreicht [BBCH 41 - 79]

Anwendungszeitpunkt: bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 3
In der Kultur bzw. je Jahr: 3
Abstand: 7 bis 14 Tage

Anwendungstechnik: Spritzen

Aufwandmenge: 0,4 l/ha

Wasseraufwandmenge: 400 bis 800 l/ha

Hinweise:

Wartezeit: 21 Tage

Pflanzen/-erzeugnisse: Blumenkohl

Schadorganismus/

Zweckbestimmung: Kohlschwärze (*Alternaria brassicicola* und *Alternaria brassicae*), Wurzelhals- und Stängelfäule (*Leptosphaeria maculans*), *Mycosphaerella brassicicola*

Anwendungsbereich: Freiland

Stadium der Kultur: von Beginn der Seitenknospenbildung bzw. „Blumen“-Bildung (Vegetationskegelbreite > 1 cm), bis Röschen unterhalb der Terminalknospe dicht geschlossen bzw. art-/sortentypische Größe und Form erreicht; Blume noch fest geschlossen [BBCH 41 - 49]

Anwendungszeitpunkt: bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 3
In der Kultur bzw. je Jahr: 3
Abstand: 7 bis 14 Tage

Anwendungstechnik: Spritzen

Aufwandmenge: 0,4 l/ha

Wasseraufwandmenge: 400 bis 800 l/ha

Hinweise:

Wartezeit: 21 Tage

Pflanzen/-erzeugnisse: Spargel

Schadorganismus/

Zweckbestimmung: Laubkrankheit (*Stemphylium botryosum*), Spargelrost (*Puccinia asparagi*)

Anwendungsbereich: Freiland

Anwendungszeitpunkt: nach der Ernte bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 1
In der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik: Spritzen

Aufwandmenge: 0,4 l/ha

Wasseraufwandmenge: 400 - 800 l/ha



Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

(NW606) Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
5 m

OBSTBAU

Pflanzen/-erzeugnisse:	Kernobst
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Schorf (<i>Venturia</i> spp.)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	ab Beginn der Blüte (etwas 10 % der Blüten geöffnet) [BBCH 61]
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 4 Abstand 5 bis 10 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen oder sprühen
Aufwandmenge:	0,075 l/ha/m Kronenhöhe
Wasseraufwandmenge:	max. 500 l/ha/m Kronenhöhe
Wartezeit:	28 Tage

(NW607) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
reduzierte Abstände: 75 % 20 m, 90 % 15 m

SONSTIGE HINWEISE

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Ausweitung des Geltungsbereichs von Zulassungen auf geringfügige Verwendungen nach Art. 51 Abs. 1 der VO (EG) 1107/2009 und Lückenindikationen nach §18a PflSchG

Pflanzen/Objekte	Schadorganismus/Zweckbestimmung
Gurke	Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>), Pilzliche Blattfleckenenerreger, Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>) Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearu</i>), Pilzliche Blattfleckenenerreger, Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>)
Wurzelichorie	Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>), Rost (<i>Puccinia cichorii</i>)
Zucchini , Kürbis-Hybriden (Mit genießbarer Schale)	Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>), Pilzliche Blattfleckenenerreger, Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>)
Schwarzwurzel	Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>), Pilzliche Blattfleckenenerreger
Meerrettich	Echter Mehltau (<i>Erysiphe cruciferarum</i>), Pilzliche Blattfleckenenerreger
Topinambur	Rost (<i>Puccinia helianthi</i>)
Chicoree (Feldanbau für Treiberei)	Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>), Rost (<i>Puccinia cichorii</i>)
frische Kräuter	Echte Mehltapilze, Pilzliche Blattfleckenenerreger, Rostpilze
Knollensellerie	Sellerierost (<i>Puccinia apii</i>), Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria apiicola</i>)
Pastinaken	Echte Mehltapilze, Pilzliche Blattfleckenenerreger
Wurzelpetersilie	Echter Mehltau (<i>Erysiphe heraclei</i>), Pilzliche Blattfleckenenerreger, Rostpilze
Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.), Kohlrübe	Pilzliche Blattfleckenenerreger, Echter Mehltau (<i>Erysiphe cruciferarum</i>)
Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete)	Cercospora-Blattfleckenkrankheit (<i>Cercospora beticola</i>), Ramularia-Blatt- fleckenkrankheit (<i>Ramularia beticola</i>)
Kohlrabi	Pilzliche Blattfleckenenerreger
Gemüsefenchel	Pilzliche Blattfleckenenerreger, Echte Mehltapilze
Zwiebelgemüse (Nutzung als Trockenzwiebel)	Purpurfleckenkrankheit (<i>Alternaria porri</i>), Blattfleckenkrankheit (<i>Cladosporium allii</i>)
Rhabarber	Pilzliche Blattfleckenenerreger
Wolliger Fingerhut (Blatt- und Blütennutzung)	Echte Mehltapilze

FUNGIZID

SCORE®



Pflanzen/Objekte	Schadorganismus/Zweckbestimmung
Johanniskraut (Blatt- und Blütennutzung)	Johanniskrautwelke (<i>Colletotrichum gloeosporioides</i>)
Minze-Arten (Blatt und Blütennutzung), Melisse (Blatt- und Blütennutzung)	Pfefferminzen-Rost (<i>Puccinia menthae</i>)
Gemeine Ringelblume (Blatt- und Blütennutzung), Echte Kamille (Blatt- und Blütennutzung)	Echte Mehltäupilze
Weidenröschen-Arten (Blatt- und Blütennutzung)	Echte Mehltäupilze, Rostpilze
Spitzwegerich (Blatt- und Blütennutzung)	Echte Mehltäupilze
Anis, Dill, Gewürzfenchel, Koriander, Kümmel (Samen- und Fruchtnutzung)	pilzliche Doldenerkrankungen
Erdbeeren (im Pflanzjahr), Erdbeeren (in Beständen zur Pflanzguterzeugung)	Rotfleckenkrankheit (<i>Diplocarpon earliana</i>), Weißfleckenkrankheit (<i>Mycosphaerella fragariae</i>)
Erdbeeren	<i>Gnomonia fructicola</i>
Himbeeren	Rutensterben (<i>Didymella applanata</i>), Himbeerrost (<i>Phragmidium rubi-idaei</i>)
Brombeeren	Brombeerrost (<i>Phragmidium violaceum</i>), Rankenkrankheit (<i>Rhabdospora ruborum</i>)
Pflaumen	<i>Monilinia laxa</i> , Schrotschusskrankheit (<i>Stigmia carpophila</i>)
Sauerkirsche, Süßkirsche	Blattbräune (<i>Gnomonia erythrostoma</i>), Zweigdürre (<i>Monilinia laxa</i>), Kirschenschorf (<i>Venturia cerasi</i>)
Zierpflanzen, (ausgenommen Rosen)	Echte Mehltäupilze
Zierpflanzen	Pilzliche Blattfleckerreger, Rostpilze

Für dieses Produkt wurden von der Zulassungsbehörde oben stehende weitere Genehmigungen für geringfügige Verwendungen in zusätzlichen Anwendungsgebieten nach Artikel 51 VO (EG) 1107/2009 (Lückenindikation) erteilt. Die Prüfung der Verträglichkeit der Kulturpflanze und die Wirksamkeit des Mittels in den zusätzlichen Anwendungsgebieten sind nicht Gegenstand des Zulassungs- bzw. Genehmigungsverfahrens der deutschen Zulassungsbehörde.

Schäden durch mangelnde Wirksamkeit oder Pflanzenunverträglichkeit liegen daher im Verantwortungsbereich des Anwenders. Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit sollten durch den Anwender unter den betriebspezifischen Bedingungen vor der Ausbringung geprüft werden (Testanwendung).

Detaillierte Informationen zu den zusätzlich ausgewiesenen Anwendungsgebieten finden Sie auf unsere Homepage (<http://www.adama-produkte.com/de/>) und beim BVL.

SCORE®

Mischbarkeit

SCORE® ist mit Ortiva®, FOLPAN® 80 WDG, FOLPAN® GOLD Switch®, Karate® Zeon, PIRIMOR® GRANULAT, MAVRIK® VITA, LAMDEX® FORTE und vielen weiteren Produkten mischbar. Bitte beachten Sie die Angaben der Hersteller.

Bei Mischungen mit Insektiziden aus der Wirkstoffklasse der Pyrethroide ändert sich die Einstufung der Bienengefährlichkeit (Auflage NB6622 der Mischpartner beachten) - siehe Kapitel Umweltverhalten - Nutzorganismen.

Mischpartner in fester Form werden als Erstes in den Tank gegeben.

Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während der Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen. Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten. Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

Pflanzenverträglichkeit

Nach bisherigen Erfahrungen wird SCORE von allen Winterraps-, Rüben-, Möhren-, Spargel-, Blumenkohl- und Kernobstsorten gut vertragen.

Anwendungstechnik

ANSETZEN DER SPRITZBRÜHE AUSBRINGGERÄT

Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen. Gerät auslitern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich).

ANSETZVORGANG

Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Sinnvoll ist es, die erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge mit Hilfe von z. B. Schlaglängentabellen genau zu berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflußmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an.

- Tank zur Hälfte mit Wasser befüllen
- Rührwerk einschalten
- Produkt direkt in den Tank geben
- entleerte Behälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben
- Tank mit Wasser auffüllen
- Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen

FUNGIZID

SCORE®



AUSBRINGUNGSTECHNIK

Beim Ausbringen von SCORE ist auf eine gute, gleichmäßige Verteilung der Spritzbrühe zu achten.

Wasseraufwandmengen:

Winterraps: 200-300 l/ha

Zucker- u. Futterrübe: 200-400 l/ha

Möhre, Blumenkohl und Spargel: 400-800 l/ha

Kernobst: 500-1000 l/ha

Abdrift und Überdosierung sind zu vermeiden.

REINIGUNG

Vor und nach Einsatz von SCORE sind die Spritzgeräte gründlich zu reinigen. Anfallendes Spülwasser nach der Gerätereinigung auf der vorher behandelten Fläche ausbringen. Grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über Hofabflüsse in die Kanalisation gelangen lassen.

Umweltverhalten

NUTZORGANISMEN

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

(NB6623) Das Mittel darf in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nur abends nach dem täglichen Bienenflug bis 23:00 Uhr angewendet werden, es sei denn, die Anwendung dieser Mischung an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, ist ausweislich der Gebrauchsanleitung des Fungizids auch während des Bienenfluges ausdrücklich erlaubt. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992 BGBl beachten.

(NN130) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Arten *Pardosa amenata* und *palustris* (Wolfspinnen) eingestuft.

(NN134) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Typhlodromus pyri* (Raubmilbe) eingestuft.

(NN1513) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Orius laevigatus* (räuberische Blumenwanze) eingestuft.

(NN165) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Poecilus cupreus* (Laufkäfer) eingestuft.

(NN170) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Chrysoperla carnea* (Florfliege) eingestuft.

(NN1842) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Aphidius rhopalosiphii* (Brackwespe) eingestuft.

(NN380) Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Trichogramma cacoeciae* (Erzwespe) eingestuft.

(NN261) Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art *Coccinella septempunctata* (Siebenpunkt-Marienkäfer) eingestuft.

WASSERORGANISMEN

(NW262) Das Mittel ist giftig für Algen.

(NW264) Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

Anwenderschutz

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen (**SB001**). Für Kinder unzugänglich aufbewahren (**SB010**). Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten (**SF245-01**). Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten (**SP001**).

ERSTE HILFE

Einatmen: Person aus Gefahrenbereich entfernen. Person Frischluft zuführen, sofort Arzt aufsuchen. Atemstillstand - Gerätebeatmung notwendig.

Augenkontakt: Mit viel Wasser mehrere Minuten gründlich spülen, sofort Arzt rufen, Datenblatt bereithalten.

Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife gründlich waschen, verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen, bei Hautreizung (Rötung etc.), Arzt konsultieren. Es besteht die Gefahr asthmatischer Sensibilisierung. Leicht reizend

Verschlucken: Sofort Arzt konsultieren, Datenblatt mitführen. Kein Erbrechen herbeiführen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen!

Hinweise für den Arzt: Symptomatische Behandlung

FUNGIZID

SCORE®

